



# VORSPIEL

Ausgabe 30 | Hamburger SV | 25.04.09

## EINLAUF

Hallo Westfalenstadion.  
Hallo Südtribüne.  
Hallo Block Dröf.

Herzlich willkommen im Westfalenstadion, welches heute völlig euphorisch sein wird. Vier Siege in den vergangenen vier Bundesligaspielen, dazu der Derbysieg unserer kleinen Helden vor einer absolut fantastischen Kulisse im Stadion Rote Erde... Fußballherz - was willst Du mehr?

In den letzten Wochen hat sich die Szene Dortmund eindrucksvoll präsentiert: jeweils über 10.000 Dortmunder besuchten die vergangenen Auswärtsspiele in Hannover, Berlin und Bochum. Lautstark hallten unsere Gesänge durch fremde Stadien, alte Klassiker wurden ebenso geschmettert wie moderne Lieder und Solidaritätsbekundungen für unsere ausgesperrten Freunde! Wir können heute nicht leugnen, dass wir stolz auf die Fanszene sind.

Ein wesentliches Ziel muss es jetzt sein, uns auch im heimischen Westfalenstadion an unseren fantastischen Auswärtsauftritten zu messen. Also motiviert Euren Nachbarn, bringt Euch die Lieder bei und schreit Eure Liebe hinaus auf den Platz. Sollten wir es schaffen endlich auch zu Hause diese Gänsehautatmosphäre zu erzeugen, werden wir sicherlich auch gegen die Hamburger eine gute Chance haben, die drei Punkte im Pott zu behalten und unsere Hoffnung auf den Europacup eine weitere Woche am Leben zu erhalten.

**Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund.**

## nachspiel

### **BVB vs. 1. FC Köln (3:1)**

Strahlend blauer Himmel, herrliche 25 Grad und Sonnenschein pur. Beste Voraussetzungen also, um den dritten Sieg in Folge einzufahren und eine kleine Serie zu starten. Dies sollte unserer Borussia heute auch gelingen, denn ohne größere Probleme wurde der Aufsteiger aus Köln mit einem 3:1 aus dem heimischen Westfalenstadion zurück an den Rhein geschickt.

Herausgeber: **THE UNITY** - Supporters Dortmund e.V.  
Email: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de) | Web: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de)  
Fotoquelle: T. Bielefeld

Auflage: 1000 Exemplare - kostenlos | Nach dem Spiel zum Download unter [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de)

Auf den Rängen präsentierte sich die Süd recht gut aufgelegt, so dass es das ein oder andere mal recht laut im Stadion wurde. Die Gäste präsentierten zum Intro einige Fahne, DH und rot-weiße Luftballons, blieben aber über weite Strecken des Spiels blass, obwohl sie mit einer recht großen Anzahl in Dortmund vertreten waren. Insgesamt waren es wohl um die 8000 Kölner, aber bekanntlich ist Masse ja nicht gleich Klasse.

Erwähnenswert sei noch folgendes Solispruchband der Boyz Köln zur zweiten Halbzeit: „Lasst das Feuer nie aufhören zu brennen – Kaempft Ultras DO!“ Vielen Dank dafür nach Köln!

Hier und überall: Stadionverbotler haltet durch und gebt niemals auf!



## VfL Bochum vs. BVB (0:2)

Genau zehn Jahre war es nun schon her, dass man im Ruhrstadion nicht mehr gewinnen konnte. Aber an diesem Samstagnachmittag erinnerte vieles bereits vor dem Spiel schon an bessere bzw. vergessen geglaubte Zeiten. Bekam man in den Vorjahren durchaus am Spieltag noch Karten für den Gästebereich, waren dieses Jahr bereits Wochen vor dem Spiel alle Tickets vergriffen. Und nicht wenige nutzten die unendlichen Weiten des Internets, um sich mit Karten für die Haupttribünen auszustatten. Insgesamt waren es dann mehr als 10.000 Fans in schwarz und gelb, die die Castroper Straße bevölkerten und vereinnahmten.

Nachdem man sich in Bochum am Hauptbahnhof sammelte, bewegte sich der schwarz-gelbe Mob um 13.12 Uhr in Richtung Stadion. Und wie in der letzten Saison auch, verlief der Fußmarsch ohne Zwischenfälle. Ob es nun der Tatsache geschuldet ist, dass die örtliche Polizei der Bochumer Szenekneipe in der Nähe des Hauptbahnhofs im Vorfeld verboten hatte vor



dem Spiel zu öffnen oder ob man auf Bochumer Seite bereits vorher befürchtete Gast im eigenen Stadion zu sein werden wir wohl nie erfahren.

Zum Intro gab es auf Bochumer Seite eine fein anzusehende Wurfrollenchoreo. Da es den Gästen jedoch schon traditionell verboten ist jede Art von Tifomaterial mitzuschlörren, verirrten sich nur ein paar schwarzgelb karierte Schwenker auf die Tribüne.

Erwähnenswert an dieser Stelle ist noch der Versuch eines absolut beschmierten Ordners, eine Szenezaunfahne vor dem Gästeblock zu entfernen. Nachdem es aber hier ein ordentliches Echo gab, beruhigte sich die Lage wieder und man legte im Anschluss stimmungsmäßig einen absolut furiosen Auftritt hin. Und spätestens nach dem 1:0 durch Owomoschinski war klar, dass dieser Nachmittag für Fußball Dortmund ein einziger Erfolg werden wird. Dies haben wohl auch die anwesenden Bochumer gemerkt, denn außer den üblichen Pöbeleien auf Ballermann-Niveau war mal wieder das Schweigen im Walde angesagt. Nach dem Traumtor von Valdez zum 2:0 nahm dann die schwarzgelbe Party ihren weiteren Lauf. Altes Liedgut und neue Knaller wurden ausgepackt und so verkam dieser Nachmittag zu einer Demonstration auf den Rängen und auch auf dem Rasen.

Nach Abpfiff wurde noch wirklich geschlossen mit der Mannschaft gefeiert, bevor man wieder den Fußmarsch in Richtung Hauptbahnhof antrat. Dieser verlief auch ohne größere Zwischenfälle, so dass nach der kurzen Fahrt mit Bus und Bahn die Party weitergehen konnte.



# Amateure

## BVB II vs. FC Meineid II (4:2)

Freitagnachmittag, 16 Uhr: Hunderte junge Fußballfans stehen auf dem Sonnenplatz, Fahnen wehen, die ersten Gesänge hallen durch's Kreuzviertel, minütlich kommen neue Leute dazu. Was ist hier los? Borussia's Zweite, früher mal Amateure genannt, spielt um 18 Uhr gegen die blaue Brut aus Gelsenkirchen. Wir hatten einige Tage vorher zu einem Treffen aufgerufen. Letztlich waren es sicher 500 zumeist junge Borussen, die dem Aufruf folgten. Gemeinsam geht es laut singend in Richtung „Kampfbahn Rote Erde“. Die Polizei begleitet uns locker und völlig stressfrei. Aufgrund der Masse war es am Ende auf der Wittekindstraße nicht möglich, eine Fahrspur freizuhalten. Die wenigen Autofahrer werden es ausgehalten haben. Als die Rote Erde sichtbar wird, rennt der Großteil zu den Kassenhäuschen, um nicht all zu lange anstehen zu müssen. Doch nicht nur die Teilnehmer des kleinen Derbymarsches stehen an, mehr und mehr Dortmunder treffen ein, um ihre Zweite im Derby siegen zu sehen. Beim BVB war man offenbar nicht auf diesen Ansturm vorbereitet und so muss das Spiel über 10 Minuten später beginnen. Aber selbst zu diesem Zeitpunkt stehen noch einige hundert Fans draußen. Die Tribüne füllt sich schnell und statt nur des üblichen Blocks stehen junge und alte Ultras neben jungen und alten BVB-Fans fast bis zur Mitte der Tribüne und machen aus der alten Sitzplatztribüne eine wilde Stehplatztribüne.

Zum Einlaufen unseres Teams gab es mal wieder eine kleine Choreographie zu bestaunen: der BVB-Opa schleudert den Dartpfeil ins Wappen des blau und weißen Drecksvereins – Volltreffer! prangte darunter auf einem großen Banner.



4



Ihr immer bei uns



Von der Atmosphäre schien vor allem unsere Mannschaft beeindruckt zu sein, sie agierte verhalten und stellenweise nervös. So konnte der Abschaum in Führung gehen. Doch direkt danach folgte der Ausgleich und das Stadion explodierte, sehr geil. Leider schossen die Vierer vor der Halbzeit ein weiteres Tor und gingen nicht unverdient mit einer Führung in die Kabine. In der Halbzeitpause war die phasenweise grandiose Stimmung auf der Tribüne und die wahnsinnige Anzahl Fans das bestimmende Thema. Das hatte die Rote Erde lange nicht mehr erlebt.

Der alte Beiname „Kampfbahn“ der Roten Erde sollte heute Programm sein. Die Mannschaft gab alles – von der ersten bis zur letzten Minute. Auch wenn sie in Halbzeit eins unglücklich agierte und nicht immer ordentlich spielte. Dass es dann ausgerechnet der Evinger Junge Marcel Großkreutz war, der den Ausgleich per Kopf erzielte, war an diesem Abend fast schon Wegweisend. Marcel kämpfte vorbildlich und wollte dieses Tor unbedingt. Schönes Ding! Du wirst uns nächste Saison fehlen, Marcel.

Der Torjubel zum 2:2 setzte noch mal einen drauf. Unglaublich, wie die Leute abgingen. Als man sich fast schon mit einem Unentschieden abfinden musste, netzte Yashin Öztekin mit einem herrlichen Schuss in den Winkel zur erstmaligen Führung für die Guten ein. Riesen Jubel, totales Ausflippen, einfach geil. Als Boztepe mit dem 4:2 noch einen draufsetzte, kannte die Party im Block kein Ende mehr. Geiler Abend.

Dank an alle, die das möglich gemacht haben: Mannschaft, Fans und Borussia Dortmunds Verantwortliche für die Verschiebung auf den Freitagabend!

## **BLICK ÜBER DEN TELLERRAND**

**Die „Chosen Few Hamburg“ gründete sich 1999. Stellt doch Eure Gruppe bitte kurz vor? Schildert kurz die Entwicklung von 1999 bis heute und wie ist die Gruppe strukturiert? Wie viele Mitglieder habt ihr zurzeit? Werden Unterscheidungen in Aktive, Passive und Fördermitglieder getroffen?**

Unsere Gruppe hat unter dem Motto „All give Some - Some give All“ seit ihrer Gründung sicherlich so einiges erreicht und bewegt. Dies würde hier sicherlich den Rahmen sprengen. Wer mehr dazu wissen will sollte einmal unsere Homepage durchforsten. Die Gruppe strukturiert sich im Großen und Ganzen von alleine. Wir wählen zwar alle drei Monate ein Direttivo, welches zum Beispiel dafür da ist Fehlverhalten anzusprechen oder vorzuschlagen wer unsere Sachen tragen darf, aber insgesamt gibt es einen größeren Kern in der Gruppe welcher die Entscheidungen trifft. Wer lange dabei ist und viel macht hat halt auch viel zu sagen. Das wird auch von jedem akzeptiert. Über einen Großteil der Dinge wird aber sowieso mit der Gruppe bei unserem wöchentlichen Treffen gesprochen, so dass theoretisch jeder in den Entscheidungsprozess eingeweiht ist. Um zu gewährleisten, dass nicht irgendwelche Karteileichen bei uns in der Gruppe sind endet jede Mitgliedschaft in der Gruppe zum Ende des Kalenderjahres. Nachdem wir zum 31.12. alle 265 Mitglieder aus der Gruppe geworfen haben, besteht die Gruppe zurzeit bereits wieder aus knapp 200 Leuten.



Dies zeigt uns, dass wir nicht so viel falsch gemacht haben, zumal wir das Antragsverfahren etwas verkompliziert haben, damit sich die Leute erst mit der Gruppe auseinandersetzen und dann Mitglied werden. Die Mitglieder unterscheiden sich durch einen aktiven oder passiven Status. Dieser wird aber eigentlich nur betrachtet wenn es darum geht unsere Groupwear in der Gruppe zu verteilen, wo der Status eine nicht unerhebliche Rolle spielt.

**Mit den „Rookies“ besitzt Ihr seit einiger Zeit eine eigene Jugendgruppe. Ab welchem Alter kann man den Rookies beitreten und wann erfolgt der Übergang in die Hauptgruppe? Was erhofft Ihr Euch von dieser Jugendgruppe? In wie weit ist sie eigenständig?**

Die Rookies wurden damals ins Leben gerufen, weil wir nicht wollten, dass das junge Hamburg mit seiner Kreativität und seinem Einsatzwillen sich von der Gruppe ausgeschlossen fühlt und die Motivation verliert bevor es mit 18 Jahren in die Gruppe hätte eintreten können. Theoretisch kann seitdem jeder unter 18 bei uns auch Mitglied werden, wobei eine Mitgliedschaft unserer Meinung erst ab 14 wirklich Sinn macht. Der Übergang in die Hauptgruppe erfolgt fließend mit dem vollendeten 18ten Lebensjahr. Die Rookies sollen vor allem lernen eigenständig etwas zu bewegen, weshalb diese auch ihr eigenes Banner und ein wenig Tifo besitzen auf das es aufzupassen und zu pflegen gilt. Außerdem wurde schon eine Choreo eigenständig organisiert und durchgeführt. Gleiches gilt für eine Busfahrt. Die Rookies bereichern unsere Gruppe in allen Belangen, weshalb man sicherlich von einer erfolgreichen Integration sprechen kann.

**Thema Choreographien: Bei Euch auf der Nordtribüne sieht man des Öfteren Choreos über die gesamte Tribüne. In wie weit wird dort mit dem „Supporters Club“ oder „Poptown“ zusammen gearbeitet, oder organisiert Ihr alles alleine?**

Die meisten Choreos bei Heim- und Auswärtsspielen werden von der CFHH organisiert und durchgeführt. Dazu gibt es eine Projektgruppe innerhalb unserer Gruppe, die sich hauptverantwortlich für die Ideen, Planung, Umsetzung usw. zeigt. Ohne die ganze Gruppe, welche sich zu weiten Teilen beim Basteln aktiv einbringt und dem Rest der HSV-Fans, die uns bei dem Thema vertrauen und brav ihre Pappen hochhalten etc. würde es aber natürlich nicht funktionieren. Mit Poptown gibt es keine Zusammenarbeit. Der Supporters Club hilft uns bei der Anmeldung der Sachen und versucht uns wo es geht zu unterstützen, allerdings sind die Spenden des Supporters Club weniger geworden, da wir mittlerweile viele Dinge komplett eigenständig finanzieren können.

**Auch auswärts seid Ihr dafür bekannt, gerne etwas Optisches auf die Beine zu stellen, sofern es Euch denn erlaubt wird. Bei uns in Dortmund greift seit dieser Saison das Modell, dass den Gästen alles erlaubt wird, sofern sie nicht zündeln. Wie steht ihr diesem Modell gegenüber?**

Gute Frage und gut, dass ihr schreibt, dass das Modell Dortmund heißt. Obwohl wir ein Chaos in den Blöcken bevorzugen, können wir mit dem Modell leben. Benehme ich mich gut, darf ich machen was ich will. Erleide ich trotzdem Repressionen, benehme ich mich dementsprechend.



**Pyrotechnik, in den Medien ein viel diskutiertes Thema. Für viele Ultras gehört es einfach dazu, wie steht Ihr dem Thema gegenüber? Gerade in der Hinsicht, dass es fast jedes Auswärtsspiel bei Euch leuchtet oder raucht?**

Pyrotechnik gehört doch zum Fussball dazu, oder? Ein Block im Bengalenmeer, wer schnalzt da nicht gern mit der Zunge? Uns kotzt nur die Doppelmoral der Medien an, die oftmals den Unterschied zwischen südländischer Begeisterung und Hooliganismus nicht kennen. Doch solange Bengalen und andere Dinge durchs Stadion fliegen, ist es schwierig der Neckermannbevölkerung unsere Sicht der Dinge näher zu bringen.

**Wie sieht das Verhältnis zu „Poptown“ aus? Ihr steht bei Heimspielen ja nicht mehr zusammen. In wie weit arbeiten beide Gruppen zusammen?**

Wir sprechen uns ab wer wann seine Choreo macht und wie auswärts gefahren wird. Schließlich vertreten wir beide Hamburg. Untereinander gibt es natürlich Kontakte, wobei der Weg Poptowns ein etwas anderer ist, als unser.

**Thema Standort: Seit dieser Saison besetzt ihr nun den kompletten Block 22C. In wie weit seid Ihr mit der Entwicklung zufrieden? Strebt Ihr noch weitere Erweiterungen des Blockes an oder seid Ihr erstmal mit der Größe zufrieden? Wie hat sich Euer Standortwechsel auf die Stimmung im Volkspark ausgewirkt? Wird ein Augenmerk auf eigene Liedkreationen oder eher auf massentaugliches Liedgut gesetzt oder auf einen gesunden Mix aus beidem?**

Der komplette Block 22C ist leider falsch. Wir besitzen in einem großen Block ein Kuchenstück mit mittlerweile knapp 400-500 Leuten. Der Rest ist mit Dauerkarteneinhabern belegt. Bei internationalen Spielen finden sich allerdings häufig bis zu 700-800 Leuten ein, wo es dadurch besonders viel Spaß macht. Der Standortwechsel hat sich definitiv gut auf die Stimmung ausgewirkt. Früher konnten wir maximal das Umfeld der CFHH plus ein paar andere Coole zum Singen animieren, heute singt in schönen Momenten die ganze Nordtribüne. An den schönen Momenten müssen wir aber arbeiten, denn in den Köpfen vieler schwebt eine dauerhaft springende und singende Nordtribüne.

Die Frage mit dem massentauglichen Liedgut stellen wir uns auch vor jeder Saison. Wir haben in Hamburg eine ähnliche Situation wie in Dortmund mit vielen Kutten und Normalos. Diese in neuwertiges Liedgut einzubeziehen fällt schwer, deswegen schaffen wir einen Mittelweg aus beiden. Altbewährtes und neues, kreatives und ganz wichtig – massentaugliches.

**Bekanntlich pflegt ihr Freundschaften bzw. gute Kontakte nach Hannover, Bielefeld, Kopenhagen, Piräus und den Glasgow Rangers. Wie sind die Kontakte, vor allem nach Kopenhagen und Piräus, entstanden? Werden sie von der gesamten Gruppe getragen? Wie sieht es aus, wenn z.B. Gäste von drei verschiedenen Vereinen bei Euch sind? Respektieren sich Eure jeweiligen Freunde untereinander oder kann es auch zu Schwierigkeiten kommen?**

Die Freundschaften nach Hannover und Bielefeld sind soweit gruppenübergreifend. Die Freundschaft nach Glasgow haben wir traditionell von den Allesfahrern übernommen und wird von einer Hand voll an Leuten auch soweit gelebt.



Die Kontakte nach Kopenhagen sind hingegen intensiver, aufgebaut nach dem damaligen Europapokalspiel. Hier können wir sagen, dass der aktive Teil der CFHH diese Freundschaft lebt, Spielbesuche stehen zurzeit hoch im Kurs. Nach Piräus sind es hingegen nur Einzelkontakte. Wenn unsere Freunde aus allen Städten dieser Welt zusammenkommen, um gemeinsam mit uns im Block zu stehen, tritt man sich freundschaftlich gegenüber.

**Kommen wir zu den Feinden: neben dem FC St. Pauli und Werder Bremen, ist auch die Schickeria aus München nicht gerne bei Euch gesehen. Erzählt unseren Lesern doch kurz wie es dazu kam? Wie gestaltet sich die Feindschaft zu St. Pauli im Alltag? Kommt es auch unter der Woche in der Stadt oder auf dem Kiez zu Anfeindungen untereinander? Oder beschränkt sich alles auf Aufkleber, Tags und Schmierereien?**

Zu der Geschichte mit der Schickeria möchten wir gar nicht so lange ausholen, da es nicht unser Streben ist, über andere Gruppen, denen wir nicht so viel Respekt zollen, zu urteilen. Durch unsere Dummheit konnte die Schickeria vor einigen Jahren ein paar Doppelhalter von uns erbeuten, weswegen wir nach dem Spiel logischerweise unsere Sachen zurück haben wollten. Seitdem freuen wir uns vermehrt auf die Aufeinandertreffen mit dem FC Bayern. Die Feindschaft zum FC St.Pauli, bzw. können wir im Ultrazeitalter auf USP pauschalieren, findet sportlich nicht mehr statt. Dem zufolge begegnet man sich auch relativ selten. Richtige Aufeinandertreffen gibt es kaum, ab und an trifft man sich auf Demos, geht sich aber dort aus dem Weg. Einzig im Stadtbild sieht man aufgrund von Klebern und Tags die Vormachtstellung in den Vierteln unserer Stadt.

**Stadionverbote sind ein leidiges Thema in Deutschland. Auch Eure Gruppe erhielt kürzlich elf neue Verbote. Wie kam es dazu? In wie weit ist Eure Gruppe sonst von Stadionverboten betroffen?**

Da habt ihr gut recherchiert. Es gab vor kurzem elf Stadionverbote für ein „Vergehen“ nach dem Spiel gegen Bayern im Januar. Damals wurden 18 Leute in Gewahrsam genommen, von denen nun elf ein Verbot erhielten, da sie bereits mehrere Male Ärger mit der Polizei hatten. Unsere Gruppe war in der Vergangenheit kaum von Stadionverboten betroffen, da wir durch unser gutes Verhältnis zum Verein meistens diese Sachen anders regeln konnten. Diesmal reichte es leider nicht, wir konnten aber für die Meisten erreichen, dass Sie bereits zu Beginn der Saison 2010/2011 wieder ins Stadion dürfen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der „Chosen Few Hamburg“ für das Interview!

## termine

- |               |  |
|---------------|--|
| Sa., 02.05.09 | Eintracht Frankfurt vs. BVB (15.30 Uhr, Waldstadion)       |
| Sa., 02.05.09 | BVB II vs. VfL Bochum II (14.00 Uhr, Rote Erde)            |
| Sa., 09.05.09 | BVB vs. Karlsruher SC (15.30 Uhr, Westfalenstadion)        |
| Sa., 09.05.09 | 1. FC Köln II vs. BVB II (14.00 Uhr, Franz-Kremer-Stadion) |

